

Schwelgen in Beethoven

Residenzkünstler Fabian Müller inspiriert die Kieler Philharmoniker als Pianist und Dirigent

VON CHRISTIAN STREHK

KIEL. Das Schönste sind doch Konzerte mit Überraschungseffekten. Bevor der Pianist Fabian Müller seine Kieler Saison bei den Philharmonikern und Musikfreunden mit dem vierten Familienkonzert endgültig abschließt (2. Juli, 11.30 Uhr, Opernhaus), setzte er am Wochenende einen Höhepunkt der anderen Art – als Dirigent.

Gegenstand ist Ludwig van Beethovens seltener gespielte Vierte Symphonie B-Dur, zumindest von den Romantikern Mendelssohn und Schumann sehr geschätzt. Müller entwickelt mit den spürbar inspirierten Philharmonikern einen organisch runden Klang, in dessen Hülle interaktiv die Lust an Melodie-

phrasierung und gemeinsamem rhythmischen Pulsieren vorherrscht.

Schon die sonst oft etwas sperrige langsame Einleitung entwickelt einen fesselnden Sog, dessen Energiestau sich euphorisch im Kopfsatz entlädt. Der heikel ausgedehnte zweite Satz steckt hier voller genüsslich ausgekosteter Schönheiten. Und das Finale sprüht ohne Hektik. Auch im Orchester ist die Anerkennung für das Dirigat des Pianisten groß.

Für Mozart hat Müller ebenfalls einen sehr besonderen Ansatz parat. Er schaltet dem beliebten A-Dur-Klavierkonzert KV 488 solistisch die d-Moll-Fantasie vor, die aus düsterer Grübelelei zu seliger Innigkeit findet. Sie bildet

eine schöne Brücke zum berühmten Adagio-Mittelsatz im Konzert.

Fabian Müller blendet mit einer kleinen Kadenz aus der Fantasie direkt in den Kopf-

satz des Werks mit Orchester über und lässt den Ansatz des frei schweifenden Atems fortbestehen. Das Orchester klingt hier zwar eine Spur roher als später im Beethoven, geht aber die kleinen, bedeutungsvoll aufgeladenen Tempoverzögerungen aufmerksam mit.

Müllers Mozartspiel ist von Innigkeit, Keckheiten und Melodie lust geprägt, will auf dem ungedeckelten Bechstein-Flügel in den Läufen nicht um jeden Preis glasklar perlend sein, sondern lieber mit den Mitmusizierenden auf Zieltöne hinauschen. Ein Primus inter pares. Schon dafür gibt es am Sonnabend anhaltenden Beifall und Bravo-Rufe in der gut besuchten Petruskirche.



So schön kann gemeinsames Musizieren sein: Pianist Fabian Müller rundet seine Residenzsaison mit den Kieler Philharmonikern in der Kieler Petruskirche ab – auch als inspirierender Beethoven-Dirigent.

FOTO: BJÖRN SCHALLER

KN, 6. 6. 2023